

**Deutschlandstipendium Perspektivforum (digital):  
Netzwerke entfalten - Ideelle Förderung aktiv mitgestalten!**

Dokumentation des Videoaustausches mit Programmverantwortlichen der Hochschulen,  
Fördernden und Geförderten

19. Oktober 2022, 10 Uhr bis 12.30 Uhr

Das zweite Deutschlandstipendium Perspektivforum (digital) beschäftigte sich mit dem großen und wichtigen Bereich der ideellen Förderung. Die ideelle Förderung ist der Teil des Deutschlandstipendiums, bei dem sowohl die Programmverantwortlichen der Hochschulen als auch die Fördernden und Geförderten großen eigenen Gestaltungsspielraum besitzen. Bundesweit sind vielfältige Austauschformate entstanden, welche die Netzwerkarbeit rund um das Deutschlandstipendium beleben und die Kontakte zwischen Fördernden und Geförderten sowie der Geförderten untereinander intensivieren. Das PerspektivForum hat diese Entwicklungen zusammengetragen und Erfolgsbeispiele und Herausforderungen identifiziert.

Da eine erfolgreiche ideelle Förderung auf dem Engagement der Fördernden, Programmverantwortlichen sowie Geförderten gleichermaßen beruht, richtete sich die Veranstaltung an alle diese Zielgruppen. Mithilfe interaktiver Aufgaben, der Wissensvermittlung durch zwei Impulsvorträge und der vertieften Diskussion in Breakout-Räumen, regte das PerspektivForum einen vielseitigen Austausch zwischen den rund 60 Teilnehmenden an. Zentral besprochen wurde hierbei, welche begleitenden Angebote sich im Bereich der ideellen Förderung an den Hochschulen entwickelt und bewährt haben, z.B. Netzwerkveranstaltungen, Vorträge, Workshops, Werksführungen, Stammtisch-Treffen, Theater- und Museumsbesuche sowie Mentoring-Partnerschaften, und wie gute Beispiele einzelner Hochschulen als Inspiration für andere dienen können.

**Ablauf**

**10:00 Uhr**    **Begrüßung und thematische Einführung** durch das Servicezentrum.

**10:20 Uhr**    Berichte und Erfolgsbeispiele aus der Praxis:

**Katja Urhahne**, Geschäftsführerin Stiftung Studienfonds OWL

**Teresa Reuter**, Human Relations Managerin, COBUS ConCept GmbH



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

- 10:40 Uhr **Nachfragen und Diskussion**
- 11:00 Uhr **Austausch und Vertiefung** in Kleingruppen (Breakout Sessions) mit Miro Board. Diskussion anhand der Leitfragen: Mit welchen Formaten wurden schon gute Erfahrungen gesammelt? Wo liegen Herausforderungen? Wo gibt es Unterstützungsbedarf/Wünsche?
- 11:40 Uhr **Vorstellung von Ergebnissen der Kleingruppenarbeit**
- 12:00 Uhr **Diskussion und Ausblick**
- 12:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

### Zentrale Inhalte und Ergebnisse

Im Rahmen der Begrüßung durch das Servicezentrum Deutschlandstipendium wurden erste erfolgreich etablierte Formate und Gestaltungsmöglichkeiten aus dem Bereich der ideellen Förderung vorgestellt (vgl. Präsentation). Anschließend wurde mithilfe einer Mentimeter-Umfrage erhoben, mit welchen ideellen Förderformaten die Teilnehmenden schon Erfahrungen sammeln konnten und welche Herausforderungen dabei bestehen. Die Ergebnisse der Stimmungsbilder wurden im Verlauf der Veranstaltung vertieft besprochen.

Frage 1: Mit welchen Formaten der ideellen Förderung haben Sie bereits Erfahrungen sammeln können:



## Frage 2: Was waren die größten Herausforderungen?



Im Anschluss an die Mentimeter-Umfrage gewährte **Katja Urhahne**, Geschäftsführerin der Stiftung Studienfonds OWL mit langjähriger Erfahrung auf dem Gebiet der ideellen Förderung, den Teilnehmenden detaillierte Einblicke in die Planungs- und Umsetzungsprozesse von Formaten im Bereich ideeller Förderung (vgl. Präsentation). Dabei wurde insbesondere deutlich, dass sich die Umsetzung von ideellen Förderformaten insgesamt gut über eine eigene Datenbank umsetzen lässt, in welche Fördernde selbstständig ihre ideellen Angebote (z.B. Werksführungen, Softskill-Trainings, Vorträge) eintragen können und sich die Geförderten dort ebenso selbstständig für die für die interessanten Angebote registrieren können. Dies spart den Hochschulen viel operativen Verwaltungsaufwand (vgl. Präsentation). Es wurde betont, dass die ideellen Angebote dabei allen Geförderten offen stünden. Neben zahlreichen Unternehmensangeboten wurde auch die Kooperation mit einem Theater besonders hervorgehoben, bei dem z.B. Tanzworkshops und Theaterführungen durchgeführt werden. Eine Übersicht aktueller Veranstaltungen aus dem Bereich der ideellen Förderung findet sich hier:

<https://www.studienfonds-owl.de/stipendien/ideelle-foerderung/veranstaltungen>

Abschließend wurden noch die zentralen Ergebnisse einer Umfrage zum Thema der ideellen Förderung unter Geförderten vorgestellt (vgl. Präsentation). Dabei wurde beispielsweise deutlich, dass die Geförderten sich neben gesellschaftlich/sozialen Themen auch für

Angebote aus dem Bereich der Persönlichkeitsentwicklung interessieren und bevorzugt am späten Nachmittag bzw. Abend an ideellen Austauschformaten teilnehmen.

Darauffolgend stellte **Teresa Reuter**, Human Relations Managerin bei der COBUS ConCept GmbH, ihre Erfahrungen inklusive der Herausforderungen und Chancen mit ideellen Förderformaten aus Sicht der Fördernden dar. Dabei betonte sie beispielsweise die Herausforderung, dass ihr Firmensitz mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gut zu erreichen sei. Daher werden interessierte Studierende eigens mit einem Bus-Shuttle vom Bahnhof abholt. Sie begrüßte es ausdrücklich, dass grundsätzlich alle Geförderten des Deutschlandstipendiums an den OWL-Hochschulen an ihren Angeboten teilnehmen könnten. Man müsse zwar ein wenig Zeit dafür investieren und immer auch mit spontanen Absagen rechnen, doch seien die ideellen Angebote aus ihrer Sicht für alle Seiten eine lohnende Angelegenheit.

Nach der Klärung von Rückfragen gab es in fünf Breakout-Räumen die Gelegenheit zur vertieften Diskussion der bisherigen Inhalte. Wesentliche Erkenntnisse wurden im gemeinsamen Miro-Board notiert und anschließend im Plenum vorgestellt. Die zentralen Ergebnisse waren:

### **Bewehrte Formate und Umsetzungsideen**

- Programmideen von Fördernden und Geförderten von Beginn an in Planungen einbeziehen
- Gründung einer Sprechergruppe von Geförderten zur Organisation und Durchführung der Veranstaltungen
- Ideelle Angebote eines Fördernden für alle Geförderten anbieten
- Infoveranstaltung und Auftaktworkshop für neue Geförderte
- Digitale Angebote werden wegen Niedrigschwelligkeit gut angenommen
- Geförderte und Fördernde als Testimonials, z.B. durch Videos, Science Slams, Diskussionsrunden
- Repräsentation von Förderern durch Newsletter an Geförderte, Firmenexkursionen, Auftritt auf Hochschulwebsite
- Festivitäten wie z.B. Sommerfest und andere Vernetzungsaktivitäten neben Stipendienvergabe
- Etablierung von Stammtischformaten sowohl exklusiv (z.B. nur für Fördernde oder Geförderte) als auch integrativ (für alle Zielgruppen)

- Auch „kleine Formate“ wie gemeinsamer Kaffee/Frühstück anbieten
- Angebot kultureller Veranstaltungen, z.B. Museum besuchen
- Befragung, wie das ideelle Angebot aufgenommen wird und wo Verbesserungsbedarf besteht
- Dokumentation der Teilnahme am Begleitprogramm für die Geförderten

### **Herausforderungen**

- Personelle und finanzielle Ressourcenknappheit bei Fördernden und Programmverantwortlichen
- Zeitliche Ressourcenknappheit bei Geförderten
- Zuverlässige Teilnahme und Verbindlichkeit seitens der Geförderten
- Unterschiedliche Erwartungen und Beteiligungen seitens der Fördernden
- Auffinden von Unterstützenden/Multiplikatoren/innen an der Hochschule

### **Wünsche**

- Dezentrale Veranstaltungen in einzelnen Fachbereichen für Geförderte
- Fortwährender, direkter Best-Practice-Austausch und gemeinsame ideelle Angebote
- Künftig noch mehr Geförderte für Teilnahmen an ideellen Angeboten begeistern

Aus den vorgestellten Ergebnissen wurde die Bedeutung der ideellen Förderung für alle Zielgruppen des Deutschlandstipendiums deutlich. So sehr die Planung von Formaten im ideellen Bereich auch personelle und finanzielle Ressourcen in Anspruch nimmt: Kreative und kulturelle Austauschformate, vor allem jene des gemeinsamen Lernens und Erfahrens durch (Theater-)Workshops, (Firmen-)Exkursionen oder Weiterbildungsseminare, stärken die Vernetzung untereinander und die gemeinsame Identifikation.

Sie schaffen aktive Entfaltungsräume für Netzwerke und erhöhen die Attraktivität, Reichweite und Nachhaltigkeit des Deutschlandstipendiums. Einer erfolgreichen Umsetzung ideeller Förderformate stehen Herausforderungen wie die geringe Teilnahmeverbindlichkeit der Geförderten, fehlende Ressourcen und differente Erwartungen und Beteiligungen der Förderer entgegen. Dennoch hat sich bereits eine Vielzahl unterschiedlicher Austausch- und Veranstaltungsformate im ideellen Bereich etablieren und von den Zielgruppen des Deutschlandstipendiums genutzt werden können.

Gerne steht das Servicezentrum Deutschlandstipendium für Rückfragen zu dieser Veranstaltung beziehungsweise für weiterführende Fragen zur ideellen Förderung zur Verfügung. Ebenso freuen wir uns über Themenvorschläge für mögliche weitere derartige Veranstaltungen.